

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 6

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

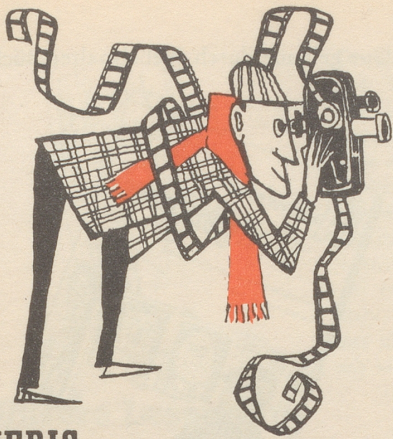
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEBIS WOCHENSCHAU

Zürich

Die Gilde der Bombenwerfer hat ihren gutbesuchten Hauptbott abgehalten. – Hoffentlich kommt diese Meldung nicht zu Kenntnis der Russen. In der Zeitung Prawda würden die braven Bombenwerfer gleich als kapitalistisch-gegenrevolutionäre Kriegshetzer bezeichnet!

Häxebränz

*

Die Bürgerliche Abteilung des Gemeinderates hat nach längerer Diskussion einen chinesischen Staatsangehörigen ins Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen. – Der neugebackene Zürcher soll erklärt haben, er werde sich nie in den Gemeinderat wählen lassen, weil ihm dessen Verhandlungen öfters chinesisch vorkommen.

Leu

Bergsteigerei

Genfer Bergsteiger wollen in den süd-amerikanischen Anden eine Reihe Erstbesteigungen machen. In ein paar Jahren werden die Schweizer im eigenen Lande auch wieder lohnende Gipfel haben. Zum Beispiel die Lebenskostenindex-Kurve.

Monte Negro

Solothurn

Ueber drei kantonale Vorlagen wurde mit 24 % Stimmbeteiligung entschieden. Die Welschen, die wir Solothurner in diesem Stück besonders gern unter die Lupe nehmen, haben da einen treffenden Spruch: «Il ne faut jamais dire: Fontaine, je ne boirai pas de ton eau»

Muttidurm

Sport

Mit Schlagzeilen feierten die Zeitungen den knappen schweizerischen Eishockeysieg über Italien. Für solche Titel benötigten die Setzer zur Zeit des Nisturmes die Diamant-Schriftgröße.

Tempora M. Utantur

Armee

Die neuesten Schweizer Tanks: Prozenturions. John Giant

Monaco

Ein Genfer Morgenblatt meldet, die «neugeborene Prinzessin Caroline habe einen winzigen roten Flecken auf dem linken Nasenflügel».

Abgesehen davon, daß rote Flecken immer auf dem linken Flügel sind – die Prinzessin möge sich trösten – wenn sie die mit roten Flecken übersäten Gesichter der Leser sähe, die solche Meldungen serviert bekommen!

Schur Naille

*

Das fürstliche Dollarehepaar Rainier-Grace hat eine Baslerin als Kinderpflegerin für die Thronerbin Caroline engagiert. – Sehr unvorsichtig! Dem Carolinchen wird schon in den Windeln beigebracht, daß zwischen dem fürstlichen Aufzug in Monaco und dem Aufzug einer Lälleclique kein Unterschied ist.

Nölly

Frankreich

Aus Frankreich meldet man die Gründung der «Parti républicain des abstentionnistes français». – Es wäre sicher nicht nötig gewesen, durch eine Partei der Nichtstimmenden zu zeigen, daß es in Frankreich bei weitem nicht mehr stimmt.

Spitz

*

In der Affäre mit dem abgesprungenen russischen Radio-Offizier erwies es sich, daß Rußland Frankreich mit Rohöl beliefert. Wahrscheinlich handelt es sich um Schmieröl. Wo die Völker so herrlich angeschmiert werden.

Frère & K. Ochon

England

Der «Fall Eden» ist abgeschlossen und abgelöst worden durch den «Fall Aden».

bi

Rußland

Die Mysterien des Kremls – Ob es Chruschtschew gelingen wird, die Partei zu restalinisieren ohne sie zu entchruschtschewisieren, hängt von Malenkow ab. Gelänge es diesem, die Partei zu remalenkowisieren, könnte er vielleicht verhindern, daß sie sich definitiv rechruschtschewisiert mit der Gefahr einer neuen Wiederentstalinisierung.

bi

New York

In einer der belebtesten Straßen New-Yorks hängt ein Plakat: «Werden Sie Fallschirmspringer! Der Sprung aus dem Flugzeug im Fallschirm ist weit weniger gefährlich, als diese Straße zu überqueren!» Darunter schrieb ein Unbekannter: «Ich würde mich gerne anwerben lassen, aber das Rekrutierungsbüro ist ja auf der andern Straßenseite!»

bi



ADLER Mammern Telephone (054) 8 64 47
Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtroig

